

Die Büchse der Pandora

Mit den Luftschiffen des Grafen Zeppelins verband sich von Anfang an der Traum vom völkerverbindenden Fortschritt. Lag es nicht nahe, dass durch ein so großartiges Verkehrsmittel wie dem Zeppelin die Menschen in den verschiedenen Ländern einander näher gebracht werden würden?

Gleichzeitig verband sich von Beginn der Zeppelinluftfahrt an mit diesem Traum auch ein Albtraum. Gerade England – die vermeintlich geschützte Insel – wähnte sich in Gefahr und so fürchteten sich dort die Menschen davor, schutzlos einem möglichen Bombardement durch deutsche Zeppeline ausgeliefert zu sein.

Der Tag, an dem dieser Albtraum Wirklichkeit wurde und damit zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit auch die Zivilbevölkerung aus der Luft angegriffen wurde, lässt sich genau benennen: In der Nacht vom 5. auf den 6. August 1914 fuhr der Zeppelin „Cöln“ einen Angriff auf die Stadt Lüttich in Belgien. Durch den Abwurf von 10 Granaten gab es mindestens 13 Tote.

Die Deutschen hatten mit diesem Bombenangriff die Büchse der Pandora geöffnet. Damit begann, was die Militärs heute den „strategischen Luftkrieg“ nennen und was viel Unheil über die Menschen brachte und nach wie vor bringt.

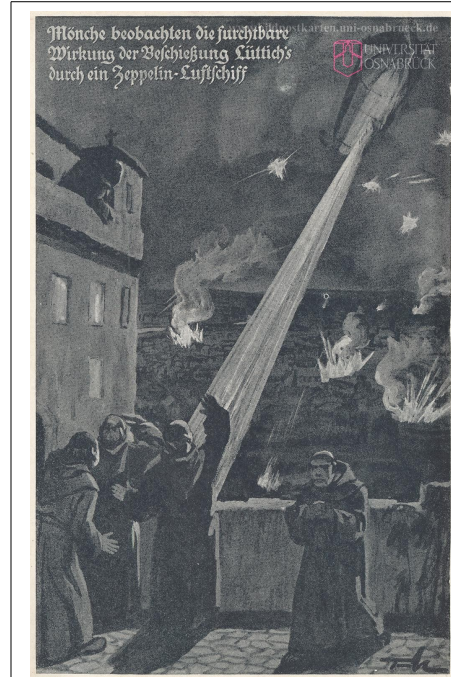
Während des 1. Weltkrieges wurden Luftschiffe auf beiden Seiten für militärische Zwecke genutzt. Sie dienten vor allem als Luftaufklärer und Langstreckenbomber. Ab 1916 waren die Hauptziele der deutschen Bombardements London, Edinburgh, Paris, Bukarest, Warschau, Saloniki und viele weitere wichtige Städte.

*„Nun kommt von oben mit surrendem Schall
Wohl Bombe auf Bombe im rasenden Fall [...]
Da wendet der Vogel den mächtigen Flug
Als wollte er sagen: Für heut' ist's genug!
Hurra Zeppelin!“*

Das Lied vom Zeppelin

Auch wenn die Bombardements durch den Zeppelin noch nicht die verheerende Wirkung des Bombenkrieges späterer Jahre erreichte, so waren sie doch psychologisch für die Zivilbevölkerung furchtbar. Die

Menschen konnten sich nicht einmal zuhause noch sicher fühlen. Gerade die Propaganda wusste die Erfolge der neuen Waffe zu verwenden. In Bildpostkarten, Gedichten, Münzen und Liedern wurde der „erfolgreiche“ Einsatz der Zeppeline gefeiert. Insgesamt fuhr die deutsche Zeppelinflotte über 300 Angriffe auf militärische oder zivile Ziele und warf dabei eine Bombenlast von mindestens 500 Tonnen ab.



© Historische Bildpostkarten - Universität Osnabrück, CC BY-NC-SA 4.0

Die Büchse der Pandora

An dieser Stelle zeigt sich auch die Schattenseite des Grafen von Zeppelin. Im Jahr 1916 – ein Jahr vor seinem Tod – machte er sich für einen unbeschränkten Zeppelin- und U-Bootkrieg stark.

M1



© Historische Bildpostkarten -
Universität Osnabrück, CC BY-NC-SA 4.0

M2



© wikipedia commons, gemeinfrei

Aufgaben

- 1 Skizziere die Situation, in der sich Europa im August 1914 befand.
- 2 Erläutere, welche psychologische Wirkung der Zeppelin sowohl auf die Deutschen als auch das europäische Ausland hatte.
- 3 Analysiere **M1**.
- 4 Überlegt, ob es richtig ist, dass in Deutschland vielerorts mit Denkmälern, Straßennamen etc. an den Grafen von Zeppelin erinnert wird.